

1. 11

Heidelberg, 20. 1. 06.



Hochverehrte und Lieber Freund,



Hochwürdesten Dank für Alles! Ich hatte gestern einen Brief von de Goeje, der u. gen. mit meinen Vorschlägen einverstanden sei und dazu gleich das "Vorwort" — reigert und einhört, ich finde keine anderen Worte. — Nun kommt heute der Lieber Brief mit den mir allerdings sehr wichtig und einleuchtend dünkenden Gründen. Wenn ich wirklich nichts dagegen habe und nichts Dabei finde, das nun mein Name als der des Herausgebers allein figurirt, so bin ich gen einverstanden und lasse nun nach Ihren Angaben setzen; Zieh 4. gewidmet" und Th. N. "statt Jubilae, ohne Festsetzung".

Wären Sie mir so freundlich sein und noch mal an de G. schreiben,
dass wir über die neue Fassung inbegriffen sind, sein Placet
ersuchen und ihn bitten, die Namen der Comité-Mitglieder im
Vorwort zu nennen. Ich würde mir erlauben, sie gleich an der
passenden Stelle anzubringen, sodass er dann G. Angelegenheit hätte, in
der Correctur ganz nach G. Gedanken zu beseuen und zu ändern. —

De G. scheint übrigens auch an eine Reise nach Starsburg
zu denken, fürchtet aber, dass er in L. am Samstag den 2.
nicht abkömmlich sei: wie schön, wenn es doch würde!!

Haben Sie mir noch ein bißl Geduld mit der Antwort wegen
der Zusammenkunft; ich darf Frau N. erst drängen, wenn einmal
der neue Monat ins Land geht, damit die Stimmung ja nicht
irreleitet. —

Am Brief-Kriegungen zwischen Leiden - Budap. - H. zu ver-
müde (ich danke de G. gestern schon für sein Vorwort) war ich
nun auf der Ihre Antwort über das Resultat "Hr. Correspondenz"
mit H. ab. Noch mehr Dank und herzl. Grüsse von Mann zu Mann!
Ich bin Ihr ergebener C. Deczob. —